

## Salz der Erde

Von Santiago Lange

Die Bibel enthält viele Begriffe und Analogien, die unter Gottes Inspiration niedergeschrieben wurden, um uns zu helfen, wichtige Aspekte unserer christlichen Berufung und Verantwortung zu verstehen. Ausdrücke wie „Der Leib Christi“, „Die Braut Christi“, „Der Weg“, „Licht“ und sogar das Wort „Christ“. Alle diese Begriffe werden in der Bibel auf die Kirche, die Gemeinde Gottes, bezogen.



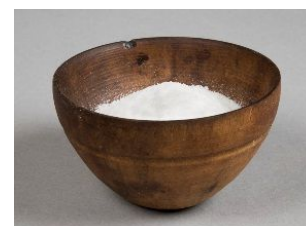
Santiago Lange

In seiner wohl berühmtesten Predigt, der Bergpredigt, finden wir ein weiteres Bild, welches Jesus benutzte, um den Lebensstil eines Gläubigen zu beschreiben: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man es salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten“ (Matth. 5,13). Der Erlöser sagte seinen Nachfolgern, dass sie „das Salz der Erde“ sein sollten, eine Analogie, die für uns vielleicht leichter verständlich gewesen wäre, hätten wir im Palästina des ersten Jahrhunderts gelebt. Wir könnten hier eine sehr berechtigte Frage stellen. Nämlich, was ist die Beziehung zwischen Jesu Analogie von dem Salz und dem Christentum im 21. Jahrhundert?

Nun, ich denke, dass wir die Antwort sehr offenbarend und lehrreich finden. Sehen wir uns ein paar interessante Eigenschaften oder Charakteristiken dieses Minerals an.

### Salz – eine kostbare Rarität

Salz war zurzeit Christi sehr wertvoll und rar. Es war so wertvoll, dass es sogar als eine Art Währung benutzt wurde! Die römischen Soldaten wurden damit bezahlt, und Sklaven wurden mittels Salz gekauft oder verkauft. Wenn wir darüber nachdenken, kommen wir zur ersten Lektion, die wir hier lernen können: Echte Christen sind auch eine kostbare Rarität. Unglücklicherweise wird diese Realität zunehmend in Gesellschaften offenbar, die beständige moralische Werte vergessen zu haben scheinen. Sicherlich, das Christentum ist eine der größten Religionen der Welt, Hunderte von Millionen behaupten, an Christus zu glauben. Doch, so könnten wir fragen, wie viele Menschen haben sich wirklich selber verpflichtet, der Herrschaft Gottes zu folgen? Wenn wir uns diese erodierende Welt voller Zorn und Gewalt ansehen, können wir uns nur wundern. Ein Namenschrist oder Christ am Rande zu sein, reicht nicht aus. Ja, wir müssen das Wort verkünden, ABER wir müssen auch den christlichen Wandel persönlich leben.



### Die Reinheit des Salzes

Eine andere herausragende Eigenschaft, die Salz besitzt, ist Reinheit. Krankheitserregende Stoffe beispielsweise können im Salz nicht überleben. Die Lektion für uns: Wir als Christen sind auch zur Reinheit berufen worden. Der Sünde sollte nicht erlaubt werden, unser Leben zu

verseuchen. Wir müssen danach streben, unser Gewissen und unser Herz rein zu bewahren. Unser Dienst an Gott und den Mitmenschen sollte täglich diese Eigenschaft der Reinheit widerspiegeln. Im 1. Kapitel des Jakobusbriefes, Vers 27, haben wir eine schöne und freimütige Definition von christlicher Reinheit: „Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten.“

## Die Würzkraft des Salzes

Salz kann auch ein Geschmacksverstärker sein – damit kommen wir zu einer anderen Eigenschaft. Richtig benutzt, kann es bei einer Mahlzeit einen positiven Unterschied ausmachen. Wie steht es mit uns? Gläubige sollten sich nach Kräften bemühen, das Leben der Menschen in ihrer Umgebung zu verbessern. Gewiss müssen wir in diesem Streben umsichtig sein und das richtige Gleichgewicht behalten. Speisen zu viel zu salzen kann unerwünschte, ja sogar unangenehme Resultate mit sich bringen.

Als Christen müssen wir lernen, unseren religiösen Eifer zu bewerten und mit Liebe und Hausverstand zu mäßigen. Wir haben den Auftrag bekommen zu evangelisieren. Dieser Auftrag sollte Leute, die uns nicht verstehen oder eine unterschiedliche Sicht der Dinge haben, nicht unnötig beleidigen. Wir müssen gegenüber den Problemen „unserer Nachbarn“ einfühlsam sein. Unser Auftrag besteht nicht darin, herumzugehen und andere zu verdammen oder sie zu zwingen, unsere besondere Art Religion oder Perspektive zu akzeptieren – wie es die Kreuzfahrer im Mittelalter versucht haben.

Sogar heute noch haben wohlmeinende Christen versucht zu „übersalzen“, oder sollte ich sagen, andere Menschen anzugreifen. Die Folge – einige haben auf den Kontakt mit Christen auf ziemlich negative Weise reagiert. Wir sollten das Evangelium, die gute Nachricht, attraktiv, anziehend und geschmackvoll machen. Als Glaubensgemeinschaft streben wir danach, diese Herausforderung zu bestehen. Unsere Bemühungen im Verlagsbereich haben sich, wie ich meine, mehr und mehr in diese Richtung verlagert. Ich sage NICHT, dass die Kirche mit Gottes Wahrheit Kompromisse eingehen sollte – dies sollten wir niemals tun! Was ich sage, ist, dass wir unsere Botschaft angemessen und wirksam salzen sollten.

Unser persönliches Beispiel im Leben ist vielleicht die wirksamste Methode, durch die wir diese Welt salzen können. Salz kann seine geschmacksfördernden Eigenschaften verlieren. Das ist für uns eine Warnung. Salz, das seine würzende Eigenschaft verliert, ist nicht viel wert und hat nur begrenzten Nutzen.

Die Salzberge in der Nähe des Roten Meeres dienten als wertvoller Salzvorrat für das alte Israel. Salz, das seine würzenden Eigenschaften verloren hatte, wurde nicht weggeworfen. Es wurde im Jerusalemer Tempel gelagert, und wenn der Regen die Hallen aus Marmor schlüpfrig machte, wurde es ausgestreut, um das Ausrutschen zu vermeiden – eine Anspielung auf diese Praxis kann in Matthäus 5,13 gefunden werden.

Eine andere Eigenschaft von Salz besteht darin, dass es sehr durstig machen kann. Essen Sie nur mal eine salzige Brezel! Eine weitere christliche Parallele, die aus dieser Analogie hervorgeht, lautet: Wir sollten wirklich nach Gerechtigkeit dürsten. Jesus illustrierte diesen Punkt in

Matthäus 5,6: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“

### **Salz als Konservierungsmittel**

Historisch wurde Salz in vielen Kulturen als Konservierungsmittel verwendet. Besonders in vergangenen Jahrhunderten, als es noch keine Gefriertruhen und Kühlschränke gab, wurde Salz benutzt, um die Lebensdauer von Lebensmitteln zu verlängern. Fisch oder Rindfleisch zum Beispiel wurde getrocknet und gesalzen. Die Lektion für uns: Christen sollten das Verlangen haben, anderen zu helfen, das Leben zu verlängern. Gottes Wahrheit kann uns ewig bewahren. Christen haben das Verlangen, den Willen Gottes zu wahren. In einem gewissen Sinn kann Salz symbolhaft die wertvollen Charaktereigenschaften von Durchhaltevermögen und Ausdauer repräsentieren.

### **Die Heilkraft des Salzes**

Dem Salz wurden auch heilende Eigenschaften zugeschrieben. Schauen wir uns eines der Wunder an, die Gott durch den Propheten Elisa gewirkt hat. Wir lesen die Geschichte in 2. Könige 2,19-21: „Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa: Siehe, es ist gut wohnen in dieser Stadt, wie mein Herr sieht; aber es ist böses Wasser, und es macht unfruchtbar. Er sprach: Bringt mir her eine neue Schale und tut Salz hinein! Und sie brachten's ihm. Da ging er hinaus zu der Wasserquelle und warf das Salz hinein und sprach: So spricht der Herr: Ich habe dies Wasser gesund gemacht; es soll hinfort weder Tod noch Unfruchtbarkeit von ihm kommen.“

Wie steht es mit uns? Sind wir als Gläubige auch an einem Heilungsprozess beteiligt? Wir sollten es sein! Sind wir willens, einander zu vergeben? Sind wir willens, Friedensstifter zu sein?

### **Unser „Salzbund“ mit Gott**

Es gibt viele andere Eigenschaften, die Salz besitzt, die uns helfen, den christlichen Lebensstil zu beschreiben. Das Alte Testament erwähnt Salzbünde, die ein fortwährendes Band von Freundschaft zwischen den beteiligten Parteien darstellten. Salz spielte eine Rolle bei den Opfern im Alten Bund. Salz war ein Symbol der Gastfreundschaft. Noch viel mehr könnte dazu gesagt werden.

Die Bibel ist voll mit Analogien, deren Zweck es ist, uns zu einem besseren Verständnis unserer gottgegebenen christlichen Verantwortlichkeiten zu verhelfen, wobei die „Salz-Analogie“ nur eine von vielen ist. Wir können viel Ermutigung finden, wenn wir uns die vielen bedeutungsvollen biblischen Bilder vor Augen führen.

Wir wurden berufen, um das Salz der Erde zu sein. Ehren wir Gott, indem wir dieser Berufung auf die richtige Art und Weise gerecht werden. □

Bildnachweis für Salzschaale:

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Scodella\\_-\\_Musei\\_del\\_cibo\\_-\\_Prosciutto\\_-\\_0062.tif](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Scodella_-_Musei_del_cibo_-_Prosciutto_-_0062.tif)  
unveränderte Wiedergabe